



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Oliver Jörg CSU**
vom 30.11.2015

Seniorenstudium an bayerischen Hochschulen

Ausweislich der Statistischen Berichte des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung hat sich die Zahl der Seniorenstudierenden (Gasthörer ab 60 Jahren) in Bayern in den letzten zehn Jahren vorwiegend rückläufig entwickelt. Ein sinkendes Interesse stünde im Widerspruch zur steigenden Aktivität im Alter.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Gasthörer ab 60 Jahren an den einzelnen Hochschulen in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Worin könnten mögliche Ursachen für die Entwicklung begründet liegen?
3. Welche bayerischen Hochschulen bieten Angebote für Gasthörer ab 60 Jahren?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 26.01.2016

1. Wie hat sich die Zahl der Gasthörer ab 60 Jahren an den einzelnen Hochschulen in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Entwicklung der Gasthörer im Alter von 60 Jahren und älter im Zeitraum vom Wintersemester 2005/2006 bis Wintersemester 2014/2015 ist der Tabelle in der Anlage zu entnehmen. Der Großteil der Gasthörer in dieser Altersgruppe ist an den Universitäten zu verzeichnen (durchgängig rund

97 Prozent). Aufgrund der sehr geringen Fallzahlen ist für die Kunsthochschulen und die Hochschulen für angewandte Wissenschaften keine Aufgliederung nach einzelnen Hochschulen vorgenommen.

Insgesamt ist die Zahl der Gasthörer in dieser Altersgruppe im genannten Zeitraum von 3.885 auf 2.455 gesunken, was einem Rückgang um rund 37 Prozent entspricht. An den einzelnen Hochschulen ist weitgehend eine tendenziell ähnliche Entwicklung festzustellen.¹

2. Worin können mögliche Ursachen für die Entwicklung begründet sein?

Die Entwicklung ist sehr stark durch die Teilnehmerzahlen am von der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) angebotenen Seniorenstudium (die Teilnehmer des Programms sind Gaststudierende im Sinn des Bayerischen Hochschulgesetzes) geprägt. Vorausgeschickt sei, dass das Seniorenstudium an der LMU, 1987 von dem Theologen Eugen Biser begründet und zwanzig Jahre lang von ihm selbst geleitet, in einer bundesweiten Vorreiterfunktion stand, mit sehr hohen Studierendenzahlen in den 2000er-Jahren. Ein deutlicher Rückgang war zum Wintersemester 2011/2012 zu verzeichnen; die Hochschule hat damals von der in der Hochschulgebührenverordnung geschaffenen Möglichkeit einer Festlegung der Gebührenhöhe in einem Rahmen von 100 bis 300 Euro durch die Orientierung an der Höchstgrenze auch im Hinblick auf den mit dem Seniorenstudium verbundenen tatsächlichen Kostenaufwand Gebrauch gemacht. Seit dem Sommersemester 2013 wird bei der Gebührenstaffelung nicht mehr zwischen Gaststudium und Seniorenprogramm unterschieden, sodass für beide Gruppen identische Gebühren gelten. Da zugleich die Gebührenhöhe für den Mindestumfang an nachgefragten Semesterwochenstunden auf 100 € sank, haben die Teilnehmerzahlen wieder deutlich zugenommen und befinden sich gegenüber den Ausgangsdaten vom Wintersemester 2005/2006 auf einem insgesamt niedrigeren, aber stabilen Niveau. Das Angebot des Seniorenstudiums ist nach allgemeiner Einschätzung als sehr attraktiv zu bewerten und wird trotz der niedrigeren Teilnehmerzahlen nach wie vor sehr gut angenommen.

Als Ursachen für den insgesamt zu beobachtenden Rückgang dürften gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, etwa die längere Lebensarbeitszeit und alternative Bildungsformate über die neuen Medien, aber auch die weitere Öffnung

¹ Die Gesamtzahl der Gasthörer im Alter von 60 Jahren und älter in der Tabelle weicht in den Jahren 2006 bis 2008 von der entsprechenden Angabe in den neueren Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes geringfügig (um etwa 2 Prozent) nach unten ab. Um die geforderte Aufteilung nach Hochschulen vornehmen zu können, musste allerdings auf die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes der jeweiligen Jahre zurückgegriffen werden. Eine rückwirkende Klärung der Unterschiede ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Die Aussagen zur Tendenz der Entwicklung bleiben von diesen geringen Abweichungen unbeeinflusst.

des allgemeinen Hochschulzugangs, eine erhebliche Rolle spielen. Im Übrigen bieten die Hochschulen zunehmend flexible Studienangebote (z. B. Modulstudien) an, die Personen über 60 Jahren akademische Studien außerhalb des Gasthörerstudiums ermöglichen.

Das Seniorenstudium an der LMU war zudem ursprünglich explizit als Angebot für die Generationen gedacht, denen durch Kriegseinwirkungen oder der danach einsetzenden Aufbauphase ein Studium nicht möglich war.

3. Welche bayerischen Hochschulen bieten Angebote für Gasthörer ab 60 Jahren?

Gasthörer ab 60 Jahren können grundsätzlich an allen Hochschulen aus dem gesamten Vorlesungsangebot auswählen.

Ausnahmen bestehen bei zulassungsbeschränkten Studiengängen. Die Immatrikulation als Gaststudierende/r in zulassungsbeschränkten Studiengängen ist teils gar nicht, teils nur für solche Lehrveranstaltungen zulässig, in denen keine Laborplätze oder festen Arbeitsplätze benötigt werden. Insgesamt ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen, die einer Teilnehmerbeschränkung unterliegen (bspw. auch Musikunterricht, Sprachkurse, Laborbesuche), in der Regel nicht oder nur nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin möglich.

Ein spezielles Programm für Seniorenstudierende existiert derzeit ausschließlich an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Seniorenprogramm können aus den hierfür zusammengestellten Veranstaltungen frei auswählen.

Dabei handelt es sich überwiegend um Veranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Universität, die für das Seniorenstudium „freigegeben“ sind, daneben aber auch um Veranstaltungen, die gesondert nur für die Seniorenstudierenden entwickelt wurden und vom Zentrum Seniorenstudium außerhalb des regulären Universitätsbetriebs angeboten werden.

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat in ihrem elektronischen Vorlesungsverzeichnis eine eigene Rubrik „Seniorenstudium“ angelegt, an der sich Studierende und Gaststudierende dieser Altersgruppe bei der Auswahl von Veranstaltungen aus dem (allgemeinen) Vorlesungsangebot orientieren können.

Hinzuweisen ist darüber hinaus noch auf die Veranstaltungen des sog. Studium Generale. Es steht Senioren, Gasthörern und Hörern aller Fakultäten offen. Ziel ist es, allen interessierten Hörerinnen und Hörern auf diesem Weg den Zugang zu wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Hochschule zu eröffnen. Angeboten werden in diesem Zusammenhang beispielsweise an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg auch Sondervorlesungen für Senioren.

Anlage

Gasthörer im Alter von 60 Jahren und älter an den Hochschulen in Bayern

Hochschule	Wintersemester									
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Universität Augsburg	81	80	80	72	72	73	73	76	68	73
Universität Bamberg	100	97	87	80	66	67	67	63	67	69
Universität Bayreuth	29	33	33	27	29	24	27	27	26	28
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	29	38	31	30	27	19	22	23	23	21
Universität Erlangen-Nürnberg	377	387	356	325	300	282	253	210	211	186
Universität München	2.910	2.887	2.669	2.503	2.542	2.426	1.458	1.269	1.840	1.820
Technische Universität München	17	15	13	11	10	13	14	18	19	10
Universität der Bundeswehr München	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Hochschule für Politik	11	12	10	16	18	11	12	1	12	8
Universität Passau	47	32	35	27	33	29	33	18	16	9
Universität Regensburg	34	34	35	34	35	36	33	34	31	28
Universität Würzburg	138	143	155	147	192	130	149	126	124	126
Universitäten gesamt	3.773	3.758	3.504	3.273	3.324	3.110	2.141	1.865	2.437	2.378
Phil.-Theol. Hochschule Benediktbeuern	8	8	11	16	12	12	9	12	1	-
Hochschule für Philosophie München	79	91	72	56	62	65	36	33	43	51
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	11	14	12	8	12	6	8	6	6	4
Theologische Hochschulen gesamt	98	113	95	80	86	83	53	51	50	55
Kunsthochschulen gesamt	11	14	9	4	7	7	5	4	7	8
Fachhochschulen gesamt	3	4	5	1	4	4	4	5	11	14
Gesamt	3.885	3.889	3.613	3.358	3.421	3.204	2.203	1.925	2.505	2.455

Quelle: Statistisches Landesamt (Statistische Berichte B III 1-3 Gasthörer an Hochschulen in Bayern; verschiedene Jahrgänge)